

# BAUWERK

## *Parkett*

### Medienmitteilung

### Authentisch und zurückhaltend

**Die Architektin Charlotte Nierlé vereint bei der behutsamen Renovation eines 1960er-Jahre-Hauses moderne Einflüsse mit traditioneller Behaglichkeit. Hochwertiges Eichenparkett des Schweizer Hersteller Bauwerk Parkett bringt eine warme Note in das Haus.**



Ein Haus in Veyrier bei Genf wurde umfassend renoviert und energetisch saniert, wobei der respektvolle Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz und das Ziel, die Authentizität des Gebäudes zu erhalten, stets im Vordergrund standen. Um den Wohnräumen eine behagliche Atmosphäre zu verleihen, entschied sich Architektin Charlotte Nierlé für die wohngesunden Landhausdielen im Villapark-Format von Bauwerk Parkett.

Als der Architekt Edouard Nierlé 1960 das Grundstück in dem kleinen Dorf Veyrier am Fusse des Mont Salève erwarb, stand dort noch eine alte, aus Naturstein gemauerte Schmiede. Nierlé entschied sich damals aufgrund der beengten Grundstücksverhältnisse für den Umbau des bestehenden Gebäudes. Dabei bewahrte er einige der originalen Fundamente und Mauern und fand auch für viele der übrigen Fassadenseine eine originelle Lösung. Sie wurden als «Findlinge» in die Betonfassade eingegossen und zieren diese bis heute. Die wie zufällig platzierten Bruchsteine verleihen der Aussenhaut des Hauses eine gewisse Dynamik und stehen für die respektvolle Verschmelzung historischer Bausubstanz mit moderner, reduzierter Architektur.

#### **Bauwerk Group Schweiz AG**

Neudorfstrasse 49, CH-9430 St. Margrethen, T +41 71 747 74 74, [info@bauwerk.com](mailto:info@bauwerk.com) [bauwerk-parkett.com](http://bauwerk-parkett.com)

[Facebook](#), [Instagram](#), [LinkedIn](#), [Youtube](#), [Pinterest](#)

# BAUWERK

## *Parkett*

### **Moderne Einflüsse treffen auf traditionelle Bauweise**

Edouard Nierlé griff auch traditionelle Elemente der ländlichen Architektur auf und interpretierte sie neu: Das weit geneigte und versetzte Pultdach fügt sich mit den terrakottafarbenen Dachziegeln harmonisch in die Dorflandschaft ein. Der Verzicht auf einen Dachüberstand und die glatten Dachziegel tragen zum geradlinigen und modernen Charakter des Hauses bei. In den Innenräumen überraschte der Architekt mit originellen Raumkonzepten, die von den avantgardistischen Einflüssen seiner Zeit geprägt sind. So entstanden Raumfolgen auf verschiedenen Ebenen, die auch heute noch zeitgemäss und modern sind.

### **Respektvoller Umgang mit dem Vorhandenen**

Rund ein halbes Jahrhundert später nahm sich die Enkelin Charlotte Nierlé des Hauses an und unterzog es einer umfassenden Renovierung und energetischen Sanierung. Die Architektin liess das Dach dämmen, doppelverglaste Fenster und Glasfassaden einbauen – immer mit dem Ziel, das ursprüngliche Erscheinungsbild des Hauses zu erhalten und vorhandene Bausubstanz zu nutzen.

Im Innenraum ersetzte Charlotte Nierlé den Linoleumboden durch einen gewachsenen Estrichboden, der mit den weiss verputzten Wänden und dem Sichtbeton ein harmonisches Ganzes bildet. Der Sichtbeton prägt als Wandfläche, Raumteiler, Geschirrschrank oder Treppe den Raum und dient beispielsweise auch als Sockel für Sessel und Sofa im reduzierten Interieur. Türen und Schränke liess Nierlé nach den ursprünglichen Entwürfen ihres Grossvaters reproduzieren.

### **Helles Eichenparkett wertet Wohnraum auf**

Um den tiefer gelegenen Wohnbereich und die angrenzenden Schlafräume optisch vom übrigen Erdgeschoss abzugrenzen, wurde ein Parkettboden verlegt. Hier entschied sich die Architektin bewusst für die wohngesunden Villapark-Landhausdielen des Schweizer Herstellers Bauwerk Parkett. Die grosszügigen Dielen mit den Massen 2100 x 190 Millimeter sind längsseitig gefast, was die Dimension zusätzlich betont. Villapark basiert auf der HDF-Technologie mit einer ressourcenschonenden und qualitativ hochwertigen Nutzschicht aus Eiche von 2.5 Millimeter. «Für mich war die grosse Auswahl an wohngesunden und hochwertigen Naturhölzern ausschlaggebend», erklärt Charlotte Nierlé ihre Wahl Villapark. «Die charakteristische Bürstung sieht nicht nur schick aus, sondern fühlt sich auch unter den nackten Füßen toll an.» Die helle Eiche schafft einen würdigen Rahmen für die von Edouard Nierlé eigens für dieses Haus entworfenen Möbel.

Charlotte Nierlé hat wie ihr Grossvater die Gegebenheiten und die Geschichte des Ortes als Inspirationsquelle genutzt, um etwas Neues zu schaffen und dabei interessante und prägende Elemente zu erhalten oder aufzuwerten. Das Ergebnis überzeugt durch einen

# BAUWERK

## *Parkett*

zurückhaltenden Kanon hochwertiger Materialien, die gekonnt und zum Teil überraschend kombiniert werden. Als neues Element und bewusster Kontrast zur Architektur der 1960er Jahre tritt die Eichenholzkomponente der Fussböden hinzu und wertet das Gesamtgefüge durch eine warme, wohnliche Note auf.

### **Daten und Fakten**

Projekt: Renovation eines 1960er-Jahre Hauses

Standort: Veyrier (Gemeinde im Schweizer Kanton Genf)

Architektur und Innenarchitektur Renovation: Charlotte Nierlé, Acacias (CH),

[www.charlottenierle.com](http://www.charlottenierle.com)

Parkett: Villapark Eiche Avorio in einer ruhigen Sortierung von Bauwerk Parkett

Bodenleger: MS Services SA

Fotos: Sven Högger

### **Für Presseanfragen wenden Sie sich bitte an**

Rainer Häupl

bering\*kopal GbR, Büro für Kommunikation

T + 49 (0) 711 74 51 759-16

[rainer.haeupl@bering-kopal.de](mailto:rainer.haeupl@bering-kopal.de)

[www.bering-kopal.de](http://www.bering-kopal.de)

*St. Margrethen (CH), im März 2024*

*Abdruck honorarfrei / Beleg erbeten*

# BAUWERK

## *Parkett*

**1** Zeitlos und unaufdringlich schmiegt sich das renovierte Wohnhaus aus den 1960er-Jahren in die umgebende Natur des Schweizer Mont Salève. Foto: Sven Högger

**2** Das Mobiliar im Wohnbereich stammt zum Teil von Edouard Nierlés Originalentwürfen und entfaltet seine Wirkung auf den warmen Landhausdielen von Bauwerk Parkett, die im Kontrast zu den Betonflächen stehen. Foto: Sven Högger

**3** Sichtbeton ist ein prägendes Element der Innenraumgestaltung in Form von Wänden, Raumteilern und Möbeln. Die Treppenstufen zum tiefergelegenen Wohnbereich wurden aus Bauwerk Parkett gefertigt. Die in der Schweiz gefertigten Treppenlösungen haben den entscheidenden Vorteil: Parkettboden und Treppe haben die gleiche Farbe, Oberflächenbehandlung sowie den gleichen Glanzgrad – für nahtlose Übergänge. Foto: Sven Högger

**4** Treppen und Rampen gliedern das Erdgeschoss in zwei Ebenen und schaffen so eine ungewöhnliche Raumstruktur. Der Übergang vom kühlen, glatten Betonboden zu den warmen, strukturierten Villapark-Dielen im tiefer liegenden Wohn- und Schlafbereich bildet einen gewollten Kontrast. Foto: Sven Högger

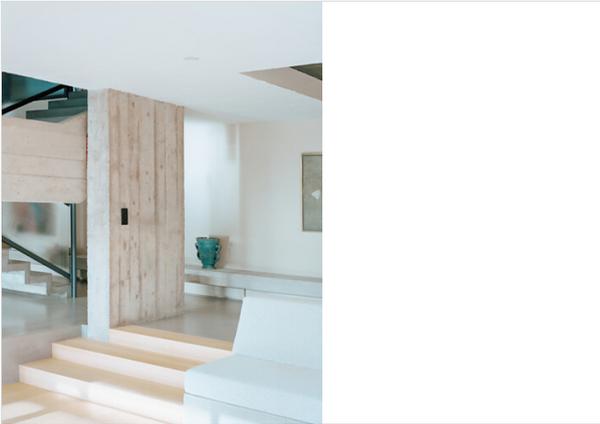
1.



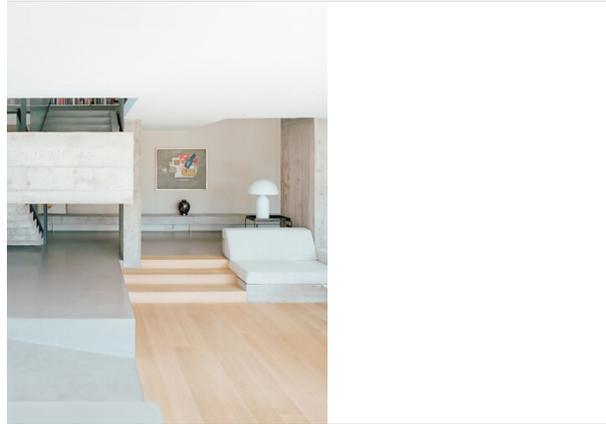
2.



3.



4.



# BAUWERK

## *Parkett*

**5** Produziert wird Villapark am Bauwerk Parkett Hauptsitz in St. Margrethen. Alle Villapark-Produkte sind von unabhängigen Instituten geprüft und 100 Prozent wohngesund. Foto: Sven Högger

**6** Die Landhausdielen von Bauwerk Parkett verleihen dem Schlafraum Behaglichkeit und ergänzen den grau-weißen Farbkanon um eine warme Komponente. Foto: Sven Högger

5.



6.



# BAUWERK

*Parkett*

## **Bauwerk Parkett – Built for a lifetime**

Was 1935 durch den Schweizer Pionier Ernst Göhner mit der Erfindung des Klötzli-Parketts begann, ist heute Massstab für anspruchsvolles Design und gesundes Wohnen. Wie jeder Baum und jedes Stück Holz, ist jede unserer verantwortungsvoll gefertigten Dielen einzigartig und beständig. Die Verschmelzung von Schweizer Ingenieurskunst und echter Natur schafft aussergewöhnliche Wohnerlebnisse – heute und für kommende Generationen.

[bauwerk-parkett.com](http://bauwerk-parkett.com)

## **QR-Code der Medieninformation**

